

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 63 (1983)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

März 1983

63. Jahr Heft 3

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, Ø (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8,
Arbenzstr. 20, Postfach 86, Ø (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG,
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, Ø (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1,
Ø (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach
205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 50.– (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.–), Ausland jährlich Fr. 55.–, Einzelheft Fr. 5.– Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Wirtschaftslage und Wählerverhalten 171

Willy Linder

Beschäftigungspolitische Schwerpunkte 173

Anton Krättli

«Objektiv» – kein Reizwort, ein Kriterium 174

François Bondy

Kriegsdonner und Friedensgeschrei 176

KOMMENTARE

Emil Küng

Verteilung des Gutes «Arbeit»? 181

H. U. Meier

François Mitterrand – das «Phänomen» und die Vorbilder 186

Viktor Meier

Albanien – die späte Nation 193

Anton Krättli

Die Suche nach der neuen Kultur 200

AUFSÄTZE

Leo Schürmann

Die Verantwortung der Medien

Die Verantwortung der Medien hat zur Voraussetzung, dass sie funktionieren kann, das heisst: wirksam, operabel, durchsetzbar ist. Die Medien sind nicht eine vierte Macht im Staat, sondern Gebilde der Rechtsordnung und des gesellschaftlichen Umfelds. Postulate, die die Verpflichtung der Medien zur «Wahrheit» durchsetzen wollen, können zur Fessel werden und sind politisch nicht durchführbar. Kritische Distanz auch zu

den eigenen Vorstellungen, Toleranz und Mut zur Einsicht in die Komplexität gehören zur treuhänderischen Aufgabe der Medienschaffenden. Wettbewerb im Pressesektor, Gemeinwohlbezug in den elektronischen Medien sind tragfähige Ordnungsprinzipien. Keine Aufsicht kann den Medien ihre Verantwortung abnehmen.

Seite 207

Helmut Holzhey

Evolutionäre Erkenntnistheorie und ökologische Krise

Wird die Menschheit, die sich in ihrem Erkenntnisprozess und ihrem Zugriff über die Natur erhoben hat, nunmehr wieder in die Natur als ihr Bestandteil eingebettet? Zweifach stellt sich die Frage. Einmal durch die ökologischen Gefahren, denen «die» Menschheit nicht als ein gemeinsam handelndes Subjekt begegnen kann, die aber doch mehr sind als eine Summe von technisch zu bewältigenden «Nebenfolgen». Sodann durch ein Umdenken, das zwischen der Auseinandersetzung mit der Umwelt aller andern Organismen und dem menschlichen Erkennen keine Kluft sieht. Doch ist die objektivierende evolutionistische Erkenntnistheorie ebensowenig die einzige wie die subjektivierende Selbstreflexion. Zwischen beiden «totalisierenden» Methoden heisst es nicht wählen, sondern: moderieren.

Seite 215

Wolfgang Minaty

Die Eisenbahn im Spiegel der Dichtung

Als die Dampflokomotiven auf ihren Strassen aus Eisen zu fahren begannen, sahen viele das Ende der Welt voraus, während andere von einer neuen Zeit zu schwärmen begannen. Was für uns selbstverständlich geworden ist, war einmal ein umwälzendes Ereignis. Seine Spuren sind auch in der Dichtung zu verfolgen. Der Verfasser des Aufsatzes über

die Eisenbahn im Spiegel der Dichtung ist Herausgeber einer umfangreichen Anthologie, die in diesem Jahr noch als «insel-taschenbuch» erscheinen wird. Für die «Schweizer Monatshefte» hat er einige wichtige Ergebnisse seiner Sammeltätigkeit zusammengefasst und durch Beispiele illustriert.

Seite 229

Johannes Hösle

Zur sizilianischen Literatur

Worin Sizilien anders ist, zeigt der Verfasser des kurzen Aufsatzes am Beispiel seiner Literatur. Von Lampedusas «Gattopardo» bis zu Pirandello geht er den Spuren jener «sicilitudine» nach, die unter anderem als Abkapselung und Isolierung, als Verzicht auf Kommunikation und als besondere sizilianische «Narrenfreiheit» zum Ausdruck kommt.

Seite 245

DAS BUCH

Kurt Ringger

Der autobiographische Stendhal.
Zur Neuausgabe der «Œuvres intimes» 251

Ernst Nef

Ausweglose Topologie. Zu Franz Bönis dichterischer Welt 253

Elsbeth Pulver

Welt der erloschenen Vulkane. Zu Walter Schenker: «Eifel» 257

Hinweise

260

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 264